

zur Sitzung des Rates der Gemeinde Friedeburg am 07.07.2015

TOP 14: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

1. Die Geschichte um das Verschwinden von Dave Möbius hat nicht nur die Gemeinde Friedeburg beschäftigt und bewegt. Es herrscht große Erleichterung, dass Dave offenbar wohlbehalten aufgefunden wurde.

Dennoch haben die Ereignisse um Dave Möbius ein wichtiges Thema in die Öffentlichkeit gebracht. Die Berührungspunkte der Gemeinde Friedeburg mit Heimen sind jedoch bislang eher gering. Die Zuständigkeit liegt beim Jugendamt des Landkreises. In der täglichen Arbeit gibt es somit nur wenige Überschneidungen mit der Jugendarbeit der Gemeinde. Die Kinder besuchen die Schulen und Jugendeinrichtungen in der Gemeinde Friedeburg. Im besten Fall geht es ihnen „nach außen“ wie anderen Jugendlichen auch, die ebenfalls insbesondere während der Pubertät kleinere und größere Probleme haben und machen.

Dass nun die Geschichte des Dave Möbius Lebensbereiche in den Vordergrund rücken, die sich von der Normalität anderer Kinder unterscheiden, ist gut und richtig. Auch dieses gesellschaftliche Thema soll diskutiert werden, vor allem jedoch erst einmal wahrgenommen werden.

Wenig hilfreich sind in diesem Zusammenhang jedoch Vermutungen und Spekulationen und Behauptungen. Auch die Instrumentalisierung der Kinder hilft gerade diesen am wenigsten. Hieran möchte ich mich nicht beteiligen. Ich denke, die Gemeinde Friedeburg tut gut daran, sich auf eine sachliche Auseinandersetzung mit diesem Thema zu beschränken. Es ist klar, dass den Kindern, Eltern und Angehörigen die Trennung schwerfällt. Ich bin aber auch sicher, dass das Jugendamt des Landkreises Wittmund sensibel und verantwortungsvoll mit dieser emotional schwierigen Situation umgeht.

2. Das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems (ArL) hat zu dem Raumordnungsverfahren der 380 kV-Freileitung von Emden nach Conneforde des Vorhabenträgers TenneT TSO GmbH eine Landesplanerische Feststellung gefertigt. Das Raumordnungsverfahren ist abgeschlossen. In ihrer Landesplanerischen Feststellung fixiert das ArL einen Korridor für die geplante Trasse, welcher nahe der bestehenden 220 kV-Freileitung liegt.

Aus Sicht der Landesplanungsbehörde ist für das FFH-Gebiet „Lengener Meer, Stapeler Moor, Baasenmeers Moor“ eine Orientierung an der Bestandstrasse die beste Lösung, welches eine Trassenführung außerhalb des Gemeindegebiets der Gemeinde Friedeburg zur Folge hätte.

Mit Abschluss des Raumordnungsverfahrens ist das Vorhaben noch nicht genehmigt. Die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr bearbeitet das Vorhaben nun weiter. Es folgt das Planfeststellungsverfahren. Erst im Planfeststellungsverfahren werden die endgültigen Trassen festgelegt und genehmigt. Zu diesem Prozess werden die Behörden, Verbände sowie die Bürgerinnen und Bürger erneut beteiligt.

3. In diesem Jahr besteht die Partnerschaft zwischen der Gemeinde Friedeburg/Ostfriesland und der Ortschaft Friedeburg/Saale 25 Jahre. Am 10. November 1990 wurde damals in

Friedeburg an der Saale die Partnerschaftsurkunde unterzeichnet. Aus diesem Anlass soll am Festival-Wochenende (26. und 27.09.2015) das Jubiläum gefeiert werden. Angemeldet haben sich schon 18 Personen aus Friedeburg/Saale. Neben einer 10köpfigen Gymnastikgruppe werden u. a. der Ortsbürgermeister und verschiedene Vereinsvorstände nach Friedeburg/Ostfriesland kommen.

Am Sonnabend (26.09.2015) ist ein Empfang im Rathaus geplant mit einer Rückschau auf die 25jährige Partnerschaft. Am Sonntag (27.09.2015) sollen die Gäste aus Friedeburg/Saale in das Festival-Geschehen mit eingebunden werden. Für die Planungen des Jubiläums sind Hans-Werner Arians sowie der Ortsvorsteher von Friedeburg, Wolfgang Hoffmann, zuständig. Die Ratsmitglieder und weitere Personen, die mit der 25jährigen Partnerschaft in Verbindung stehen, erhalten noch eine Einladung.

4. Seit dem 01.07.2015 ist Siegfried Haaßengier Ortsbürgermeister von Friedeburg/Saale. Er trat die Nachfolge von der bisherigen Ortsbürgermeisterin Ute Schneider an.

5. Der Landkreis Wittmund wurde als eine von bundesweit 13 Förderregionen für das Programm Land(auf)Schwung ausgewählt. Im Projektzeitraum von drei Jahren (Mitte 2015 bis Mitte 2018) steht dem Landkreis Wittmund ein Budget in Höhe von 1,5 Mill. Euro zur Stärkung des ländlichen Raums zur Verfügung. Der Landkreis Wittmund lädt zu einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, dem 15.07.2015, 19.00 Uhr, in die Stadthalle Wittmund ein, um die Umsetzung und die Fördermöglichkeiten des neuen Bundesprogramms vorzustellen.